Schiller - Apotheke
Neue Große Bergstraße 7 ☎ 3 80 68 68
ELB - Apotheke
Max-Brauer-Allee 52 ☎ 38 40 50
City - Apotheke
Neue Große Bergstraße 12 ☎ 38 61 49 01
Fenistil Gel 50 g ~~13,69 €~~ 8,95 €
Ladival Tattoo 200 ml ~~24,31 €~~ 16,95 €
Combudoron Gel 25 g ~~9,98 €~~ 6,95 €
Autan Protect 100 ml ~~12,90 €~~ 10,95 €
„Gut geschützt durch den Sommer“
Wir beraten Sie gerne!
WIR DIGITALISIEREN IHREN IMPFPASS!
Einfach Impfpass und Ausweis mitbringen und los geht's!
Bis zu 50 % Rabatt
Top Preise
alle Preise dauerhaft reduziert
EAP (einheitl. Apothekenabgabepreis)
Gutschein 20 %
auf einen Artikel Ihrer Wahl
(ausgenommen verschreibungspflichtige Artikel und Sonderangebote)
Schiller-Apotheke
Elb-Apotheke
City-Apotheke

Elbe Wochenblatt

Zeitung für Hamburgs Westen zum Wochenende

Altona

Nr. 31 | 6. August 2022 | Trägerauflage: 54.930 Ex. | 040 / 76 60 00 - 0 | Redaktion 040 / 76 60 00 - 80 | redaktion@elbe-wochenblatt.de | elbe-wochenblatt.de

Spenden für die Ukraine

Wer der notleidenden Bevölkerung in der Ukraine helfen möchte, kann Geld spenden an:

ARD Nothilfe Ukraine
Commerzbank
IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600
BIC: COBADEFFXXX
Stichwort: ARD/Nothilfe Ukraine
Online-Spende unter
>> www.spendenkonto-nothilfe.de

ZDF Nothilfe Ukraine
Commerzbank
IBAN: DE65 100 400 600 100 400 600
BIC: COBADEFFXXX
Stichwort: ZDF Nothilfe Ukraine
Online-Spenden unter
>> aktionsbuendnis-katastrophenhilfe.de

Ukrainische Ärztevereinigung in Deutschland e.V.
Sparkasse Südholstein
IBAN: DE50 2305 1030 0511 3395 41
BIC: NOLADE21SHO
Verwendungszweck: Medizinische Hilfe für die Ukraine

DIESE WOCHE

TEURER PARKÄRGER
Am Bahrenfelder Kirchenweg werden neuerdings „Knöllchen“ verteilt – warum? >3

KURZTRIP ÜBER DIE ELBE
Ein Wochenende für zwei Personen und Tickets für Festival mit Meute (Foto) zu gewinnen >12

Hungerstreik-Protest auf dem Holsten-Areal

Eine Anwohnerin machte am 27. Juli dieses Foto: Protest von rumänischen Wanderarbeitern auf dem Dach der ehemaligen Holsten Brauerei. FOTO: PR

Rumänische Wanderarbeiter eines Subunternehmers warten offenbar auf ihren Lohn für Abrissarbeiten

KP FLÜGEL/ M. GREULICH ALTONA

Auf dem Dach stehen Wanderarbeiter, die auf zwei Transparenten einen Hungerstreik ankündigen. Das passierte am Mittwoch vergangener Woche nicht auf einer Baustelle in Quartar sondern an der Holstenstraße, wo das ehemalige Brauereigelände abgerissen wird, um dort Wohnungen bauen zu können.

Die Szene hatte eine Anwohnerin fotografiert, die Initiative „knallt am dollsten“ hatte den Vorfall öffentlich gemacht, über den verschiedene Tageszeitungen berichteten. Die Nachfrage des Elbe Wochenblatts bei dem mit dem Abriss beauftragten Unternehmen Freimuth ergab, dass dieses seine Zahlungsverpflichtungen eingehalten und pünktlich bezahlt habe. Geschäftsführer Stefan Lührs betont: „Wir fordern von allen Nachunternehmungen eine Unbedenklichkeitsbescheinigung. Wir haben die Zusammenarbeit mit dem Subunternehmen eingestellt, bis sich der Sachverhalt vollständig aufgeklärt hat.“ Gemeint ist das Unternehmen SAR Industrieservice mit Sitz in Essen.

Wie viele Wanderarbeiter keinen Lohn bekamen >3

Protest mit fünf Flaschen: Gar nicht edel findet es die Initiative „Knallt am dollsten“, was derzeit auf dem Holsten-Areal passiert. FOTO: HANNES CLASSEN

„Desaströse Zustände“

Das sagt die Tanja Chawla (Vorsitzende DGB Hamburg) zur Holsten-Baustelle

M. GREULICH, ALTONA

Was auf der Baustelle an der Holstenstraße passiert ist, sei kein Einzelfall, sagt Gewerkschafterin Tanja Chawla (Vorsitzende DGB Hamburg) im Interview.

Elbe Wochenblatt: Ist eine solche Kette von Subunternehmern häufig auf Baustellen in Hamburg anzutreffen?

Tanja Chawla: Leider ist davon auszugehen, dass eine Ketten-Vergabe an Subunternehmen, wie es im vorliegenden Fall die Situation ist, immer wieder anzutreffen ist. Dabei geht es nicht zuletzt darum, die Preise für den Auftrag zu drücken – und damit in der Konsequenz auch die Löhne der beschäftigten Arbeitnehmer*innen. Je länger Aufträge in einer Kette von Subunternehmen weitergegeben werden, desto größer wird die Gefahr, dass irgendwo in der Kette jemand nicht zahlt. Das war auch hier der Fall. Am Ende tragen die Arbeitnehmer*innen die Folgen. Bei städtischen Aufträgen arbeiten wir zurzeit mit dem Hamburger Senat an einem echten Tariftreuegesetz, um so dem Hamburger Ruf als Stadt der guten Arbeit gerecht zu werden. Hier müssen wir jetzt einen Gang zulegen

EW: Was erwartet der DGB Hamburg vom Hamburger Senat jetzt konkret auf der Holsten-Baustelle?

Chawla: Der jetzige Vorfall bestätigt die desaströsen Zustände auf dem Holstenareal, das aktuell noch dem finanziell angeschlagenen Investor Adler Group und seinem Projektentwickler Consus Real Estate gehört. Das ganze Bauprojekt auf dem Areal, auf dem eigentlich 1.300 neue Wohnungen entstehen sollten, stockt seit Jahren. Der Hamburger Senat hatte deswegen schon vor dem Vorfall Interesse bekundet, das Holstenareal zurückzukaufen. Der DGB Hamburg begrüßt dies. Die Stadt braucht dringend mehr Wohnungen, auch in niedrigeren und mittleren Einkommenssegmenten. Baugrund, insbesondere in so guter Lage, sollte nicht zum Spekulationsobjekt verkommen. Gleichzeitig muss die Stadt sicherstellen, dass auf den Baustellen in Hamburg Arbeitnehmer*innenrechte eingehalten werden. Dazu braucht es konsequente Kontrollen.

> Der jetzige Vorfall bestätigt die desaströsen Zustände auf dem Holstenareal, das aktuell noch dem finanziell angeschlagenen Investor Adler Group und seinem Projektentwickler Consus Real Estate gehört
>
> **Tanja Chawla, Vorsitzende DGB Hamburg**

Im November 2021 wurde Tanja Chawla (46) zur Vorsitzenden des DGB Hamburg gewählt. FOTO: DGB HAMBURG

Neueröffnung
Taj Mahal Best Indian Food
Restaurant & Lieferservice
Wechselnder Mittagstisch ab 8,90 Euro
Partyservice ab 10 Personen
Selbstabholer 30 % Rabatt
Max-Brauer Allee 247 • 22769 Hamburg
Tel.: 040 – 55775640 • www.taj-mahal-hamburg.de

東方超市 go asia asien supermarkt
Asien Supermarkt 2022
-10%
Jeden ersten Samstag im Monat -10% auf alles
Mo. - Sa. 10:00 - 20:00 Uhr
Mönckebergstr. 16
im UG GALERIA Karstadt
20095 Hamburg
Tel.: 040/32310177
24h goasia.net

SCHLIESSFÄCHER – SICHERHEIT AUF HÖCHSTEM NIVEAU !

IHRE SCHNELLSTE UND SICHERSTE FAHRT ZUM EIGENEN SCHLIESSFACH !

GUTSCHEIN
50% RABATT auf die erste Jahresmiete bei Abschluss eines Mietvertrags für ein Schließfach.
Störtebeker-Haus
Süderstraße 288 · 20537 Hamburg
Tel.: 040-25 799 400
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do.: 09:00 – 17:00 Uhr,
Freitag: 09:00 – 15:00 Uhr
www.hameko.de · info@hameko.de
HAMEKO Hanseatisches Münz- und Edelmetall Kontor
*Dieser Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Teurer Parkärger

Am Bahrenfelder Kirchenweg werden neuerdings „Knöllchen“ verteilt – warum eigentlich?

Warum konnte man keine Warnung aussprechen? Für mich ist das Behördenwillkür

Christian Eldagsen, Anwohner

Teures Ärgernis für Anwohner Christian Eldagsen: Auf dem Bürgersteig parkende Fahrzeuge werden neuerdings kostenpflichtig verwarnt. FOTOS: CVS

CH. V. SAVIGNY, BAHRENFELD

Für Christian Eldagsen wird es jetzt teuer. Fast 170 Euro muss der Anwohner dafür bezahlen, dass er sein Auto, ein Renault Twingo, auf dem Bürgersteig abgestellt hat. „Tatort“ ist der Bahrenfelder Kirchenweg – genauer gesagt die Westseite der Straße, zwischen den Einmündungen von Gas- und Hegarstraße. Seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten werde hier so geparkt, sagt Eldagsen. Probleme habe es bislang keine gegeben.

Was ihn besonders ärgert: „Beim ersten Mal klemmte noch nicht einmal eine Notiz an der Windschutzscheibe“, berichtet er. „Ich konnte also gar nicht darauf reagieren.“ Das Resultat waren zwei Forderungen über je 55 Euro, die sich nun sogar auf jeweils 83,50 Euro verteuert haben, weil Eldagsen Widerspruch eingelegt hat. Als selbständiger Kleinunternehmer habe er Schwierigkeiten, die Rechnung zu bezahlen. „Warum konnte man keine Warnung aussprechen? Für mich ist das Behördenwillkür!“

Hinweise: „Parke nicht auf unseren Wegen“

Rein rechtlich gesehen scheint die Lage klar: Laut Straßenverkehrsordnung ist das Parken auf Bürgersteigen verboten – es sei denn, ein entsprechendes Schild (Nr. 315 laut StVO) erlaubt dies explizit. Laut Polizeipressesprecher Florian Abbenseth sind die Verwarnungen daher rechtens. „Eine jahrelange ‚Duldung‘ beziehungsweise Nichtsanktionierung kann nicht als Grundlage für zukünftiges und verbotswidriges Parken herangezogen werden“, erklärt Abbenseth. Ebensowenig könne das fehlende erste „Knöllchen“ hinter dem Scheibenwischerblatt als Grund für einen erfolgreichen Widerspruch herangezogen werden. „Eine solche Notiz dient nur dem Hinweis, dass ein ordnungswidriges Verhalten festgestellt wurde“, sagt der Sprecher. Nach Auskunft der Pressestelle sind im Vorfeld übrigens tatsächlich entsprechende Hinweisflyer („Parke nicht auf unseren Wegen“) verteilt worden - erst danach seien die Verwarnungen erfolgt.

Es bleibt die Frage: Warum gerade jetzt? Entstehen hier demnächst neue Radwege? Eine Bewohnerparkzone? Das Bezirksamt winkt ab. „Für den Bahrenfelder Kirchenweg gibt es aktuell keine Planungen“, erklärt Amtssprecher Mike Schlink.

Holger Sülberg, verkehrspolitischer Sprecher der Altonaer Grünen-Fraktion, kann den Ärger der Pkw-Halter verstehen. „Der Parkdruck ist zurzeit sehr hoch“, so Sülberg. Der Grünen-Politiker empfiehlt den Betroffenen, eine Eingabe im Altonaer Verkehrsausschuss zu machen oder sich schriftlich an die Fraktionen zu wenden.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite gilt sogar Halteverbot – was Autofahrer aber nicht vom Parken abzuhalten scheint.

Jetzt Bewerben: Kunst im Rathaus

ALTONA. Nach einer pandemiebedingten Pause können Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten ab Frühjahr 2023 wieder im Altonaer Rathaus ausstellen. Einsendeschluss für Bewerbungen ist Donnerstag, 15. September. Nähere Infos gibt es unter ☎ 428 11 20 43 oder online: www.hamburg.de/altona/ausstellungen/ EW

Bronzeplastik: Ruder abgesägt

ALTONA. Es geschah am helllichten Tag: Die Bronzeplastik „Fischer“ von Gerhard Brandes aus dem Jahr 1968 zeigt drei Männer mit erhobenen Ruder. Einem der Fischer ist jetzt sein Ruder abhanden gekommen. Am Mittwoch, 27. Juli, gegen 11.45 Uhr, sägten Vandalen das etwa 40 Kilo schwere Ruder ab, ließen es aber neben der Figur am Standort Altonaer Balkon liegen. Zeugen werden gebeten sich bei der Polizei unter ☎ 428 65 67 89 zu melden. EW

Klimagerechte Ernährung

OTTENSEN. In der Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, wird am Samstag, 20. August, von 11 bis 16 Uhr eine „Denkwerkstatt“ zum Thema „Klimagerechte Ernährung“ angeboten. Anmeldung und nähere Infos unter ☎ 39 80 53 60. EW

goldwert. juwelier
GOLD ANKAUF zu Höchstpreisen
Zahngold Ankauf in jedem Zustand!
Silber
SOFORT BARGELD
Schmuck
Batteriewechsel 5,- €
Osterstr. 157 · 20255 Hamburg
Tel.: (040) 37 08 12 34

Pelikan
PREIS KNALLER 9,99 €
Deckfarbkasten Space+ Mit 12 Qualitätsfarben für brillantes Maler
HERMANN JÜRGENSEN
SCHREIBEN & SCHENKEN
Wir nehmen Service persönlich!
Ottenser Hauptstr. 10 (im Mercado)
22765 Hamburg · T. 410 07 347
www.hermann-juergensen.de

Erster mobiler Ankauf in Ganz Deutschland
Kostenlose Schätzungen und Bewertung ihrer Gegenstände von Antik und Kunst. Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr.
Mit Termin-Vereinbarung oder auch Hausbesuch
Herr Bauer Handy 0152 13242167
E-Mail: pierredavidbauer@icloud.com

KNUTZEN WOHNEN
www.knutzen.de
BIS ZU* 35% RABATT AUF DIE Sun*Light KOLLEKTION
SCHÖN SCHATTIG
PLISSEES NACH MASS
*32% Aktionsrabatt + 3% Knutzen Plus-Rabatt. Infos unter plus.knutzen.de
Individuelle Beratung und Aufmaß kostenlos bei Ihnen zu Hause!
Knutzen Wohnen GmbH | Rissener Straße 110 | 22880 Wedel | 04103 - 12 11 60

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar!
Bestattungen seit 1861
(040) 89 16 62
Bahrenfelder Kirchenweg 55
22761 Hamburg
www.bestattungen1861.de
info@bestattungen1861.de

Hungerstreik-Protest auf dem Holsten-Areal

KP FLÜGEL, M. GREULICH ALTONA

Wie verschiedene Medien in Nordhein-Westfalen berichteten, habe die Essener Firma an bundesweit mehreren Baustellen – so auch in Altona – einen weiteren Subunternehmer beauftragt. In dieser letzten Kette an Subunternehmen seien rund 70 rumänische Wanderarbeiter beschäftigt, deren Chef bis vergangene Woche auf rund eine Million Euro aus Essen wartete. Nach den Protestaktionen, die zeitgleich in Düsseldorf und Altona stattfanden, soll nun zumindest ein Teilbetrag gezahlt worden sein.

In Düsseldorf hat Thorsten Goerke (Sekretär der Industriegewerkschaft Bauen – Agrar – Umwelt) mit „einigen rumänischen Kollegen gesprochen, die etwas Deutsch sprachen“. Dass Ketten von Subunternehmen beschäftigt werden, liege an „einem gesetzlichen Schlupfloch, das der Gesetzgeber möglichst bald schließen muss“, so Goerke.

In Hamburg wird nun der Zoll tätig. „Wir sind noch in der Vorprüfung“, bestätigt Sprecher Oliver Bachmann. Erster Ansprechpartner sei dabei der Bauherr. Auf Anfrage der „Mopo“ hatte die Adler Gruppe bekräftigt, alle Rechnungen an das Abrissunternehmen fristgerecht bezahlt zu haben. Laut Zoll-Sprecher Bachmann sei auch der Bauherr nicht aller Sorgen ledig, wenn sich die Vorwürfe bewahrheiteten.

Die Initiative „knallt am dollsten“ fordert, sich die Arbeitsbedingungen auf der Baustelle genau anzusehen. Sie bemängelte außerdem, dass der Abriss nicht wie ursprünglich geplant vonstatten geht. „Der Bauschutt wurde nicht wie angekündigt in den Hallen zwischengelagert. Staubfahnen ziehen über das gesamte Gelände und beinträchtigen die in der Nachbarschaft Wohnenden und die angrenzende Theodor-Haubach-Schule. Ob Schadstoffe wie Asbest regelkonform entsorgt wurden, steht in den Sternen, wir haben berechtigte Zweifel.“

Wer will Theater machen?

OTTENSEN. Der Theaterkurs für alle Generationen ab 20 Jahren sucht neue Mitspieler: Gespielt wird montags von 17.45 bis 19 Uhr im Veranstaltungssaal in der Motte, Eulenstraße 43. Erstes Treffen nach den Ferien ist am 15. August, ein späterer Einstieg ist jederzeit möglich. Kontakt und Anmeldung: Nina Kaetzler, unter ☎ 0173/890 68 37 oder per E-Mail an ninakolberg@kaetzler.de. Die Schnupperstunde ist kostenlos, danach liegt der Monatsbeitrag bei 38 Euro. EW

„Sommer im Hof“

Bis zum 3. September gibt‘s reichlich Programm im HausDrei

HORST BAUMANN, ALTONA

Open-Air-Kino, Kulturfutter, Konzerte, Spielen im Park, Kreativworkshops und Theater: Bis zum Samstag 3. September, wird der Außenbereich des HausDrei, Hospitalstraße 107, zum lebendigen Treffpunkt. Den Abschluss bildet das „Haus- und Hoffest“ am 3. September.

Der „Sommer im Hof“ entstand in der Pandemie. „Mittlerweile hat er sich als niedrigschwelliges Sommer-Kulturprogramm von und für die Nachbarschaft in Altona-Altstadt etabliert. Besonders freuen wir uns, dass mit dem neuen Bühnendach auch eine Alternative für Regen geschaffen werden konnte“, sagt Christine Laufert, Geschäftsführerin des HausDrei.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird der Hof wöchentlich mit dem bunten „Spiel:Plan“ bespielt — darüber hinaus gibt es täglich offene kostenlose Angebote wie Yoga, den Maltreff oder das gemeinsame Tischtennis spielen. (Foto: pr)

Ein Höhepunkt ist unter anderem das „Kulturfutter“ am Samstag, 20. August, um 20 Uhr mit einem Konzert von Sinan Cem Eroğlu und Atilla Yusufoglu.

Beim „Haus- und Hoffest“ am 3. September wird es zusätzlich einen Einblick in das gesamte Haus geben.

Falls es sich nicht um ein kostenloses offenes Angebot handelt, gilt ein Eintritt nach solidarischem Prinzip mit einer Staffelung von zwei Euro (Mini), fünf Euro (Midi) und acht Euro (Maxi) an. Bei allen kostenpflichtigen Veranstaltungen zahlt also jede Person den Preis, den sie zahlen kann oder möchte. Fast alle Veranstaltungen finden draußen im Hof statt .

>> Der vollständige Spielplan steht unter hausdrei.de/sommer-im-hof

„Eine Frage von Engagement und Hartnäckigkeit“

Interview: Theo Bruns („Knallt am dollsten“) zum Informationsvorsprung der Initiative

Theo Bruns von der Initiative (Knallt am dollsten“) FOTO: KP FLÜGEL

KP FLÜGEL ALTONA

Die Bürgerinitiative „Knallt am dollsten“ hatte schon länger vor dem unseriösen Investor gewarnt. Mittlerweile sind auch Senat, der Bezirk Altona und die Bezirkspolitik zur Einsicht gelangt, dass die Adler Gruppe kein seriöser Partner ist, um auf dem ehemaligen Gelände der Hosten Brauerei 1.300 Wohnungen zu bauen.

EW: Zuletzt hatte man den Eindruck, dass die Initiative „Knallt am dollsten“ häufig einen Informationsvorsprung vor den Behörden hatte, was die Adler Gruppe betrifft.

Theo Bruns: Das ist eine Frage von Engagement und Hartnäckigkeit. Sehr hilfreich ist die ausgezeichnete Recherche von investigativen Journalist:innen in der Wirtschaftsfachpresse gewesen. Zuletzt hat die ARD-Story ‚Der Immobilienpoker‘ die Story plastisch und für ein Millionenpublikum verständlich dargestellt. Auch die Hamburger Medien haben die Entwicklung kritisch begleitet. Zudem haben wir uns die Expertise von Baurechtsexperten wie Andreas Pfadt gesichert. Sein Fachwissen über die Möglichkeiten, die das Baugesetzbuch bietet, waren für uns von unschätzbarem Wert. Man könnte also sagen: die Mixtur von aktivistischer Initiative, investigativem Journalismus und kritischer Wissenschaft war das Erfolgsrezept.

EW: Ist es für die Anwohner aber nicht ein vergifteter Sieg, wenn auf dem ehemaligen Holstengelände weiter keine Wohnungen gebaut werden?

TB: Ein Teil unserer Forderungen, wie den städtebaulichen Vertrag mit dem Investor nicht zu unterschreiben und ihm kein Baurecht zu erteilen, ist mittlerweile erfüllt worden. Daran hat noch vor einem halben Jahr niemand geglaubt. Für den Teil unserer Ini-Mitglieder, die Teil von Baugemeinschaften sind, ist dies ein zwiespältiger Erfolg, weil sie ja in dem zukünftigen Quartier wohnen wollen und nun eine weitere zeitliche Verzögerung eintritt.

EW: Wird die Stadt Ihre Forderung erfüllen, das Gelände in städtisches Eigentum zu überführen?

TB: Bezirk und Stadt haben alle Pläne bislang nur auf Eis gelegt und ein Kaufinteresse für das Areal signalisiert, das Adler ausgeschlagen hat. Es bleibt offen, auf welchem Weg die Stadt die Kommunalisierung des Geländes durchsetzen will. Zudem haben wir den Eindruck, dass die Stadt für den Fall einer Insolvenz über keinen Plan B verfügt.

EW: Was ist aus Ihrer Sicht zu tun?

TB: Ein wirksames Instrument wäre die Einleitung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach § 165 Baugesetzbuch, die bis hin zur Möglichkeit einer Enteignung geht. Genau dieses wird aber von der Stadt nicht in Anspruch genommen, obwohl die Grünen es selbst noch 2016 gefordert haben und eine solche Maßnahme in Harburg in Bezug auf die dortigen Adler-Projekte eingeleitet wurde. Alarmierend ist, dass sowohl die Stadtentwicklungsbehörde dieses Instrument kaputtredet als auch die Altonaer Kreismitgliederversammlung der Grünen den Antrag auf Einleitung einer solchen Maßnahme mehrheitlich abgelehnt hat. Über ein Moratorium (Stillhalteabkommen, Anm. d. Red.), wie es jetzt de facto besteht, sind wir längst hinaus. Die Verhandlungen mit Adler müssen unumkehrbar für gescheitert erklärt werden und die Kommunalisierung über den Hebel der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme auf den Weg gebracht werden.

IHR GROSSER HAMBURGER RAUMGESTALTER TEBOLO AM VOLKSPARK
KNUTZEN WOHNEN
www.tebolo.de
BIS ZU* 35% RABATT AUF DIE Sun*Light KOLLEKTION
SCHÖN SCHATTIG
PLISSEES NACH MASS
*32% Aktionsrabatt + 3% Knutzen Plus-Rabatt. Infos unter plus.knutzen.de
Individuelle Beratung und Aufmaß kostenlos bei Ihnen zu Hause!
Knutzen Wohnen GmbH | Schnackenburgallee 119 | Hamburg-Volkspark

Im Sommerferienprogramm des Bezirks ist für jede(n) etwas dabei. FOTO: PANTHERMEDIA

Spaß im Sommer

Das Altonaer Ferienprogramm vom 8. bis 12. August

Jugendtreff Netzestraße, Netzestraße 33, ☎ 84 05 70 51
► Dienstag, 9. August, 10 bis 13 Uhr, Stadtrundgang. Anmeldung erforderlich.
► Mittwoch, 10. August, 10 bis 13 Uhr, Ausflug ins Bunkermuseum Hamburg, Anmeldung erforderlich.
► Donnerstag, 11. August, 9 bis 18 Uhr, Hagenbecks Tierpark. Anmeldung erforderlich.

Spielhaus Fahrenort, Fahrenort 55, ☎ 84 58 22
► montags, dienstags und donnerstags jeweils 10 bis 17 Uhr, offener Ferientreffpunkt mit bunten Programm für Kinder von sechs bis 13 Jahren.
► mittwochs Ausflüge, Anmeldung erforderlich.

Haus der Jugend Osdorf, Glückstädter Weg 70, ☎ 87 93 41 59
► Freitag, 12. August, Sommerparty mit alkoholfreien Getränken. Nur mit Voranmeldung.

Bauspielplatz Schanzenviertel, Bartelstraße 67, ☎ 439 13 49
► Öffnungszeiten in den Sommerferien: dienstags bis freitags 11 bis 18 Uhr, samstags 11 bis 16 Uhr

Jugendzentrum Bahrenfeld, Bahrenfelder Chaussee 39, ☎ 890 57 17.
► Montag, 8., bis Freitag, 12. August, Workshop „Musik an, Kamera läuft“. Nur mit Voranmeldung.

► Donnerstag, 11. August, 8 bis 19 Uhr, Ausflug in den Hochseilgarten. Nur mit Voranmeldung.

SSV SSV SSV SSV SSV SSV SSV SSV SSV SSV SSV SSV SSV SSV SSV
Sommer-Schluß-Verkauf
SSV
! WIR SUCHEN VERKÄUFER (M/W/D) Bei Intersse finden Sie weitere Infos unter: www.laminatdepot.de/jobs
JETZT NUR 90% ZAHLEN!*
* Bis zum 18.08.2022 erhalten Sie gegen Vorlage dieser Werbung 10% Rabatt auf die ausgezeichneten Preise der vorrätigen Lagerware ab 12.99 €/m² - (gilt nicht für bereits getätigte Aufträge sowie für Sonderbestellungen, Restposten oder Aktionspreise).
Eine Rabattierung bereits getätigter Aufträge ist nicht möglich. Alle Angebote nur solange Vorrat reicht! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Abholung der Ware bis spätestens 31.08.2022.
Laminat
Kollektionspreis bei Einzelbestellung ** inklusive Fußleiste & Dämmung €/m² 24.99
Unser Preis €/m² 19.99 einschließlich PE-Dämmung und Fußleiste
Laminat
Fliesendekor Sichtestrich hell (35456), Slate Clay Grey (47525), Ölschiefer (25715), 8 mm Stärke, V-Fuge, Nutzungskl. AC4, für stark genutzten Wohn- u. Gewerbebereich, strukturierte Dekorprägung für authentische Schieferoptik. Format: 605 x 282 mm.
Kollektionspreis bei Einzelbestellung ** inklusive Fußleiste & Dämmung €/m² 60.23
Unser Preis €/m² 42.99 einschließlich Dämmung und Fußleiste
Wineo 600 Rigid
Wineo 600 Wood XL - #LisbonLoft, #AmsterdamLoft, #ViennaLoft, #ParisLoft – Modernes Eichendekor in warmem, akzentuiertem Holzton. 5 mm Stärke, 0,4 mm Nutzschicht, Nutzungsklasse 32, 20 Jahre Garantie. Format: 1.507 x 234 mm.
Laminat DEPOT
Laminat-Lager Nord GmbH · Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld
Halstenbek
Gärtnerstr. 100 „Wohnmeile“ gegenüber MÖBEL SCHULENBURG
früher Home Market / Bustorff · Tel: 0 41 01 - 85 47 946
Jetzt 16x · auch in: Bielefeld, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamm, Iserlohn, Lippstadt, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert und Wuppertal
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr
TEST Bild TOP SERVICE-QUALITÄT AUSGABE 3/2021 Konsumentenbefragung ★★★★★ 2021/22 LaminatDEPOT IN DER KATEGORIE LIFESTYLE & SHOPPING
Ausgezeichnet: Heimtex Star 2019 Fachhändler des Jahres BTH Heimtex Hamburg www.raumausstattung.de Soziales Engagement
Sonntag ist Schautag! 12-16 Uhr keine Beratung u. kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!
www.laminatdepot.de
** Verkaufspreis bei Sonderbestellung nach Produktmuster ohne Palettenlagerware
10808HH